



Gastronomie und Kultur

Ankommen

... am Ort der Kraft. Das ehemalige Kloster St. Katharinental ist wie geschaffen für eine kurze Auszeit aus Ihrem Alltag. Ob bei einer Feier, einem Imbiss am Rhein oder einem Apéro im Anschluss an eine Führung – lassen Sie sich im St. Katharinental von der einzigartigen Atmosphäre dieses Ortes verzaubern. Spüren Sie die faszinierende Ausstrahlung der alten Mauern und erleben Sie eine der schönsten Flusslandschaften Europas.

Geniessen

Machen Sie Halt, kehren Sie ein, die Cafeteria am Rhein hat 365 Tage im Jahr geöffnet. Von früh bis spät finden Sie das passende Angebot in unserer kleinen, aber feinen Karte. Geniessen Sie die schöne Räumlichkeit oder während der Sommermonate die einmalige Lage direkt am Rheinufer.

Feiern

Unsere Räumlichkeiten und unsere Gastronomie bieten Gelegenheit, Veranstaltungen verschiedener Art durchzuführen. Sei dies eine Feier, ein Apéro oder eine Trauung in unserer Kirche – die wunderschöne Anlage des St. Katharinentals bietet auf jeden Fall eine unvergleichliche Kulisse für Ihr Vorhaben.

Welche Art Veranstaltung Sie auch planen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

Klinik St. Katharinental

Hotellerie

CH-8253 Diessenhofen

Tel. +41 52 723 7600

hotellerie.ksk@stgag.ch



Schaudepot St. Katharinental

Historisches Museum Thurgau
Schloss Frauenfeld
Schaudepot St. Katharinental

Staunen

Warum waren die Thurgauer Bauern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts landwirtschaftliche Pioniere? Welches häusliche Geschick brauchte eine Frau vor 200 Jahren? Wie sah die Werkstatt eines Schreiners in vorindustrieller Zeit aus?

Im Schaudepot St. Katharinental, einem ganz besonderen Museum zur Alltagskultur, tauchen Sie auf 2000 Quadratmetern in eine längst vergessene Welt ein. Hier werden über 10000 Originale zu Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Handwerk, Haushalt und Wohnen aus der Sammlung des Historischen Museums Thurgau gezeigt.

Führungen nach Mass

Auf geführten Rundgängen fesselt Peter Bretscher, Kurator dieser einzigartigen Sammlung, seine Gäste mit packend erzählten Geschichten und spannenden Anekdoten. Buchen Sie ein Erlebnis der besonderen Art – wir freuen uns auf Sie!

Führungsthemen aus unserem Angebot:

- Mostindien hautnah
- Frauenpower in vergangener Zeit
- Landwirtschaftspioniere in vor- und frühindustrieller Zeit

Das Gebäude ist nur teilweise rollstuhlgängig, Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

Buchen

www.historisches-museum.tg.ch

Gruppengrösse: bis 50 Personen

Kosten pro Führung: CHF 150

Historisches Museum Thurgau

Schaudepot St. Katharinental

Peter Bretscher

Tel. +41 52 202 73 19



Hausmuseum und Klosterkirche

Besichtigen

Hausmuseum

Das Kleine Hausmuseum wurde 1982 nach Abschluss der Restaurierung des Klosters eingerichtet und 2015 renoviert. Es belegt mit seinen Ausstellungsstücken die Baugeschichte des Klosters und seine kulturhistorische Bedeutung als spirituelles Zentrum am Oberrhein – sowohl in der Zeit der mittelalterlichen Mystik als auch zur Zeit der Klosterreformen im 18. Jahrhundert. Gezeigt wird auch das Faksimile des Graduales von St. Katharinental, ein kostbares liturgisches Gesangsbuch, das als eines der bedeutendsten gotischen Kunstwerke der Schweiz gilt. Das Museum kann nach Anmeldung besichtigt werden.

Erfahren

Klosterschätze in New York

Die Geschichte des Klosters St. Katharinental, das im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Blütezeiten erlebte, reicht bis in die Anfänge des 13. Jahrhunderts zurück. Weltweit bekannte Kunstwerke aus St. Katharinental sind «Johannes an der Brust des Herrn», eine Zweifigurengruppe von Meister Heinrich in Konstanz um 1300, heute im Museum Antwerpen, die Heimsuchungsgruppe des sog. Visitationmeisters in Konstanz um 1320–1340, heute im Metropolitan Museum New York, und das Graduale, ein liturgisches Buch mit Gesängen der Messe. Das Graduale von St. Katharinental gehört zu den bedeutendsten Handschriften seiner Zeit und Gattung.

Hausmuseum/Führungen

Amt für Denkmalpflege

Betty Sonnberger

Ringstrasse 16

CH-8510 Frauenfeld

Mobile +41 79 888 19 13

Tel. +41 58 345 6700

betty.sonnberger@tg.ch



Geschichte

Gewachsene Architektur

Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten für die Klosterentwicklung gehört die Priorin Maria Dominica Josepha von Rottenberg (1676–1738). Von einer geistigen Erneuerung ihres Ordens beseelt, realisierte sie den Neubau des Klostergebäudes und der Klosterkirche in nur 20 Jahren. Seither sind sowohl das Klostergebäude wie auch die Kirche mehrfach gründlich restauriert worden, die Gebäude selbst haben jedoch keine Veränderung erfahren.

Aus der Klosterchronik

- 1242–1246 Ansiedlung einer Glaubensgemeinschaft von Frauen (Beginen) aus Diessenhofen in St.Katharinental
- 1245 Angliederung an den Dominikanerorden durch päpstlichen Entscheid
- 1312 Vollendung des St.Katharinentaler Graduales, einer der bedeutendsten Handschriften jener Zeit
- 1529 Reformation in Diessenhofen. Das Kloster St.Katharinental übersteht den Klosterbruch mit einigen Schäden.
- 1694–1738 Maria Dominica Josepha von Rottenberg in St.Katharinental, davon die letzten 26 Jahre als Priorin.
- 1715–1718 Bau des heutigen Klostergebäudes, Abriss des Alt Klosters.
- 1732–1735 Bau der Klosterkirche
- 1733–1741 Orgelbau
- 1821 Veräusserung verschiedener Kunstwerke. Das Graduale wird im Jahre 1953 bei Sotheby's, London, für 403000 Franken zurückgekauft.
- 1842 Gründung der Klosterschule für Mädchen
- 1869 Aufhebung des Klosters, die verbliebenen 12 Ordensfrauen siedeln nach Schänis um
- 1871 Einrichtung des Kranken- und Greisenasyls im Klostergebäude durch den Kanton Thurgau
- 1973 Umbau des Klosters zum «Kantonalen Pflegeheim St.Katharinental»
- 1993 Umbau und Renovation der gesamten Klosteranlage
- 1996 Eröffnung der Rehabilitationsklinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates
- 2005–2007 Restaurierung der Klosterkirche
- 2009 Eröffnung öffentliche Cafeteria am Rhein

Audioguide TonSPUR Kloster St. Katharinental

Eine umfassende Erläuterung des historischen und spirituellen Hintergrunds der Klosteranlage gibt der Audioguide «TonSPUR Kloster St.Katharinental». Das mit Bildern hinterlegte Hörspiel kann über den auf dieser Seite abgebildeten QR-Code abgerufen werden.



Hinkommen

Das St. Katharinental verfügt über eine eigene Bahnstation mit Verbindungen nach Schaffhausen, Stein am Rhein und Winterthur. Auf dem Areal steht eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.

